



Protokoll

über die Sitzung des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie am 28. August 2019
im Kurfürstenzimmer des Stadtschlusses

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Volker Qasir, Kurt-Michael Albrecht (RT), Robert Herrlich, Kathrin Becker-Schwarze, Sarah Herrlich, Anna Kaufmann, Stefan Möllene, Coriena Krönung, Birgit Dabringhausen (Protokoll), Shaden Sabouni (FSII), Lena Müller (KuF), Dorothee Hauck-Hirsch, Ingrid Auth, Hashem Savo, Andre Dajana,

Nicht anwesend:

Maja Köhler (entschuldigt), Wolfgang Hengstler (entschuldigt), Hanns-Uwe Theele (entschuldigt), Bürgermeister Dag Wehner (entschuldigt), Margarete Ziegler-Raschdorf (entschuldigt), Hans-Jürgen Weide (entschuldigt), Andreas Goerke (entschuldigt), Abdulkerim Demir (unentschuldigt),

Gäste:

Gerhard Leinweber (GWÖ), Manuel Lebek (YouRoPa e.V.), Josha Sperber (YouRoPa e.V.), Renate Lackner (Osthessische Initiative), Gerhard Leinweber (GWÖ Fulda/Rhön)

Tagesordnung:

Begrüßung/ Vorstellung

Alle Gäste stellen sich vor. Herr Möllene stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Beratung und Beschlussfassung zur Vergabeordnung

TOP 2 Aktuelles aus der Koordinierungs- und Fachstelle

TOP 3 Bericht aus dem federführenden Amt

TOP 4 Auswahlverfahren der Interessenbekundungen zum Aktions- und Initiativfonds

TOP 5 Verschiedenes

Herr Möllene bringt den Vorschlag ein, TOP 5 dem TOP 4 vorzuziehen, da TOP 4 ohne die Anwesenheit von Gästen stattfindet. Dem Vorschlag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 1 Beratung und Beschlussfassung zur Vergabeordnung

§ 3 Nicht förderfähige Projekte und Maßnahmen

- es wird auf Nachfrage betont, dass zwar schulische Zwecke von einer Förderung durch das Bundesprogramm ausgeschlossen sind, jedoch können Fördervereine von Schulen Fördermittel erhalten.
- Ebenso wird auf die Nachfrage eingegangen, dass eine Förderung bei gleichzeitiger Nutzung von Eigenmitteln nicht ausgeschlossen ist und sogar erwünscht ist.



§ 5 Pflichten der Projektträger

Es wird einstimmig beschlossen, dass

- Kopien der Originalbelege, Beleglisten, Vergleichsangebote, Tätigkeitsberichte (Sachbericht) und Teilnahmelisten spätestens 8 Wochen nach Projektende dem Amt für Jugend, Familie und Senioren (federführendes Amt) auszuhändigen ist.
- Originalbelege in der Regel in der geförderten Einrichtung verbleiben und die Koordinierungs- und Fachstelle / das federführende Amt die Kopien erhält.

§7 Fristen und Förderbudgets

Es wird einstimmig beschlossen, dass

- in Absatz (1) der Begleitausschuss darüber abstimmen kann, ob nicht fristgerechte Einreichungen von Interessenbekundungen bei der Vergabesitzung oder in der folgenden Sitzung berücksichtigt werden.

Lena Müller erklärt zudem, dass in den Förderbescheiden der verspäteten eingereichten Interessenbekundungen vermerkt wird, dass die Fristen in Zukunft unbedingt eingehalten werden müssen.

Weiterhin wird beschlossen, dass das im Entwurfsdokument der „Vergabeordnung“ beigefügte „Kriterienraster“ nicht länger in der Vergabeordnung behandelt wird, sondern gesondert auf Papier aufgeführt wird und lediglich zur Orientierung an den Themenschwerpunkten genutzt wird.

Die Vergabeordnung wird insgesamt so mit 11 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 2 Aktuelles aus der Koordinierungs- und Fachstelle

Neue Webseite:

Lena Müller (KuF) stellt die Webseite der Partnerschaft für Demokratie Stadt Fulda (www.demokratie-fulda.de) vor.

Sie beinhaltet drei Kacheln. Die erste Kachel „Wir über uns“ stellt das Programm und dessen Elemente vor und verweist auch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Hier ist auch der Begleitausschuss vorgestellt.

Die zweite Kachel „Förderung“ umfasst den Prozess für Projektinteressierte von der Interessenbekundung bis zum Abschlussbericht nach durchgeführtem Projekt. Im Text sind bereits chronologisch sortiert die wichtigsten Dokumente verlinkt. Darunter findet man im Listenformat noch einmal alphabetisch sortiert alle Dokumente gesammelt zum Download. Darunter sollen in Zukunft die Berichte von durchgeführten Projekten aufgelistet werden.

Die dritte Kachel „Aktuelles & Termine“ verweist auf die wichtigsten Termine, die die Partnerschaft für Demokratie Stadt Fulda betreffen. Zum Beispiel sind dort die aktuellen Termine des Begleitausschusses zu finden, genauso wie die Termine des Jugendforums und die Termine der geförderten Projekte. Ebenso wird unter „Aktuelles“ auf Berichte der oder über die Partnerschaft für Demokratie hingewiesen.



Großflächenplakat-Wettbewerb

Lena Müller (KuF) berichtet, dass insgesamt 23 Plakate von Schulklassen und Jugendgruppen eingereicht wurden. 10 Plakate sind vom 20. bis 30. September auf großen Werbeflächen in der Fuldaer Innenstadt zu sehen. Die Originale werden vom 16. bis 30. September an der Richard-Müller-Schule ausgestellt sein. Die besten drei Plakate aus zwei Altersgruppen werden am 14. September im Rahmen des 10. Hessischen Familientags und dem Auftakt der Interkulturellen Woche ausgezeichnet.

Monitoring Rechtsextremismus in Hessen

Lena Müller (KuF) berichtet vom hessenweiten Monitoringbericht zum Thema Rechtsextremismus, der alle zwei bis drei Monate veröffentlicht wird. Durchgeführt wird das Monitoring von Achtsegel (Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz) im Auftrag des Demokratiezentrum Hessen. Die Mitglieder des Begleitausschusses sind dazu aufgefordert, rechtsextreme Vorkommnisse entweder an die lokale Koordinierungs- und Fachstelle weiterzuleiten oder direkt an das Monitoringteam: monitoring@beratungsnetzwerk-hessen.de.

Runder Tisch für Akteur*innen der politischen Bildung

Die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda und das Bildungsbüro des Landkreises hatten am 21. August 2019 erstmalig zu einem Runden Tisch für Akteur*innen der politischen Bildung eingeladen. Der Einladung folgten unter anderem Vertretungen der Jugendbildungswerke von Stadt und Landkreis, die Volkshochschulen, die Schulämter, Point Alpha, der DGB uvm. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 27. November statt und soll dazu dienen, konkrete gemeinsame Ziele und Projekte für 2020 in der politischen Bildung in Stadt und Landkreis zu formulieren.

Internationale Wochen gegen Rassismus

Im kommenden Jahr feiert die Stiftung der Internationalen Wochen gegen Rassismus ihr 25-jähriges Jubiläum unter dem Motto „Überwindung von Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus“. An die Mitglieder des Begleitausschusses wird die Frage herangetragen, ob man sich im Rahmen der Aktionswochen engagieren möchte. Die Wochen finden vom 16.-29. März 2020 statt. Von der Stiftung wird beispielsweise vorgeschlagen, Besuche in den Moscheen und Synagogen für Interessierte zu organisieren. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Volker Qasir kommentiert als Mitglied des Runden Tisches der Religionen Fulda, dass die Teilnahme auch noch mit den anderen Mitgliedern des Runden Tisches abgesprochen werden kann und man ggfs. gemeinsam mit der Partnerschaft diverse Veranstaltungen in diesem Zeitraum anbieten kann. Beispielsweise könne ein weiterer Stadtpaziergang innerhalb der Aktionswochen geplant werden.

Stefan Möllenev ergänzt, dass eine Teilnahme davon abhängig sein müsste, dass mehr als 2 Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus stattfinden sollten.

Weitere Planungen werden nach einer Rücksprache mit dem Runden Tisch der Religionen vorgenommen.



Termine für 2020

Die Demokratiekonferenz des Jahres 2020 soll aufgrund terminlicher Absprachen mit der Fachstelle Integration und Inklusion im Herbst 2020 stattfinden. Weitere Planungen zu Zeitpunkt und Inhalt werden nun angegangen.

Vorab soll jedoch noch eine Netzwerkveranstaltung im Frühjahr 2020 stattfinden (Januar/Februar), die vor allem der Vernetzung und der Projektplanung möglicher Projektträger*innen, interessierte Mitglieder jeglicher Fuldaer Vereine und Gruppen, die sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen und engagierten Bürger*innen dienen soll.

Eine Form des Netzwerkens soll ergänzend zur Demokratiekonferenz regelmäßig als Plattform für Austausch und gegenseitige Unterstützung stattfinden.

TOP 3 Bericht aus dem federführenden Amt

Sitzungsgelder und Reisekosten

Stefan Möllenev erklärt, dass die Regularien für Sitzungsgelder und Reisekosten nur für die städtischen Gremien gelten, die der Stadtverordnetenversammlung oder offiziellen Beiräten und Gremien zuzuordnen sind. Daher gelten diese Regularien nicht für die Sitzungen des Begleitausschusses. Durch das Budget des Bundesprogramms Demokratie leben! können diese Kosten ebenfalls nicht übernommen werden, da diese nicht den Zwecken der Förderrichtlinie des Bundes für Partnerschaften für Demokratie entsprechen.

Förderantrag für 2020

Die erste Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ endet zum Jahresende 2019. Die kommende Förderperiode läuft von 2020 bis 2024. Für die kommenden zwei Jahre wird bis zum 20. September ein neuer Antrag vom federführenden Amt eingereicht. Bisher wurden für alle Fonds 47.000 Euro beantragt. Für die kommenden zwei Jahre werden jeweils 100.000 Euro beantragt, wovon 80.000 Euro für zivilgesellschaftliche Projekte genutzt werden können, 10.000 Euro dem Jugendforum dienen und weitere 10.000 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen. 10 Prozent der beantragten Fördersumme muss die Stadt Fulda ab kommendem Jahr als Ko-Finanzierung für die Partnerschaft für Demokratie bereitstellen.

Anmerkungen zu eingegangenen Interessenbekundungen

Im Laufe der Antragsphase hat der Verein Fulda stellt sich quer e.V. 300 Euro für ein Konzert von Ezé Wendtoin beantragt, die vom federführenden Amt entsprechend der Vergabeordnung §6 Absatz 4 bewilligt wurden. Der Förderbescheid wurde entsprechend erstellt. Die geförderten Mittel wurden bisher nicht abgerufen.

Des Weiteren wurde von „Inkultura“ eine Interessenbekundung von Frau Krummeich eingereicht, der formal abgelehnt werden musste, da es sich um keine projektbezogene Förderung handelte. Leider hat „Inkultura“ trotz Angebot durch die Koordinierungs- und Fachstelle keine Beratung zur Interessenbekundung in Anspruch genommen.



TOP 5 Verschiedenes (vorgezogen)

Herr Mölleneu weist auf den 14. September hin, an dem der 10. Hessische Familientag sowie die Auftaktveranstaltung der zweiwöchigen Interkulturellen Woche stattfindet und bittet um rege Teilnahme. Broschüren und Flyer liegen zu beiden Veranstaltungen aus.

Frau Müller weist auf eine Veranstaltung des Bonifatiushauses am Dienstag, den 29. Oktober um 19:00 Uhr hin zum Thema „Protest, Parteien, Partizipation – Neue Formen der politischen Willensbildung... auf dem Weg zu einer anderen Republik“ unter anderem mit Michael Brand (MdB).

Der Termin für die nächste Sitzung wird von den anwesenden Mitgliedern des Begleitausschusses auf Donnerstag, den 5. Dezember gelegt.

TOP 4 Auswahlverfahren der Interessenbekundungen zum Aktions- und Initiativefonds

Es wird einstimmig beschlossen, dass

- das Formular „Erklärung zur Annahme der Förderzusage“ so gestaltet wird, dass die Fördermittel auch gestaffelt abgerufen werden können.

Der Grund dafür ist, dass es Projekte gibt, die über einen längeren Zeitraum stattfinden. Bundesfördermittel sollen durch den Letztempfänger spätestens nach sechs Wochen verausgabt werden. Dies kann bei einer Einmalzahlung in solchen Fällen nicht gewährleistet werden. Diese Regelung ist im Förderbescheid erklärt. Das Dokument „Erklärung zur Annahme der Förderzusage“ ist somit gleichzeitig die Mittelanforderung.

- die drei Interessenbekundungen des Kulturzentrum Kreuz e.V., die erst nach dem 15. August eingereicht wurden und somit nicht fristgerecht eingingen, trotzdem in dieser Sitzung beraten und entschieden werden in Abhängigkeit der noch zur Verfügung stehenden Fördermittel.

Antrag 002 – Fuldaer Turnerschaft 1848 e.V.

Beantragte Summe: 1.800,00 Euro

Einstimmig: ja

Antrag 003 – Interessengemeinschaft barrierefreies Fulda e.V.

Beantragte Summe: 2.571,00 Euro

Einstimmig: ja

Geförderte Summe: 1.700,00 Euro

Bedingungen: Die Gage für den Referenten darf maximal 1.000,00 Euro betragen.

Der Verein hat jedoch vorab die Möglichkeit eine Stellungnahme mit Begründung zu formulieren, die erklärt, warum eine höhere Gage gewährt werden sollte. Auf der Grundlage dieser Stellungnahme soll per Mail abgestimmt werden, ob abweichend von der Regel in diesem Fall auch ein höheres Honorar für den Referenten gewährt werden kann.



Antrag 004 – Afghanische Kulturgruppe

Beantragte Summe: 951,00 Euro

Einstimmig: ja

Antrag 005 – Osthessische Initiative gegen Gewalt im Namen der Ehre

Beantragte Summe: 1.337,70 Euro

6 Mitglieder: Ja ohne Einschränkung

3 Mitglieder: Ja, nur Hälfte der beantragten Summe

Geförderte Summe: 1.337,70 Euro

Antrag 006 – Familienzentrum Lutherkirche

Beantragte Summe: 1.030,00 Euro

Einstimmig: ja

Antrag 007 – VDSIS Von der Straße ins Studio e.V.

Beantragte Summe: 2.050,00 Euro

Einstimmig: ja

Antrag 008 – Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Fulda

Beantragte Summe: 4.240,00 Euro

7 Mitglieder: ja mit Einschränkung

2 Mitglieder: Enthaltung

Bedingungen:

Die Fördermittel dürfen nicht für eine Videoaufzeichnung und die Honorare für weitere Diskussionsteilnehmer*innen verausgabt werden. Die Gage des Hauptreferenten darf 500,00 Euro nicht überschreiten. Die Übernachtungskosten für den Hauptreferenten sollen 80,00 Euro nicht überschreiten.

Geförderte Summe: 1.080,00 Euro

Antrag 009 – Rumänisch Orthodoxe Kirchengemeinde Fulda

Beantragte Summe: 583,99 Euro

Einstimmig: ja



Antrag 011 – YouRoPa e.V.

Beantragte Summe: 2.300,00 Euro

Einstimmig: ja mit Einschränkung

Bedingungen:

Es wird keine Pauschale für Verwaltungs- und Administrationskosten von den Fördermitteln bezahlt. Im Förderbescheid wird vermerkt, dass die Raummieten so gering wie möglich gehalten werden sollen.

Geförderte Summe: 2.100,00 Euro

Antrag 012 – Kinder-Akademie Fulda

Beantragte Summe: 6.120,00 Euro

Einstimmig: ja, mit Einschränkung

Bedingungen:

Für das Projekt können keine Raummieten von der Förderung beglichen werden; ebenso können von der Förderung keine Fahrtkosten für Teilnehmende beglichen werden.

Geförderte Summe: 4.720,00 Euro

Antrag 013 – uno, eine Welt in Fulda e.V.

Beantragte Summe: 400,00 Euro

Einstimmig: ja

Antrag 014 – Kulturzentrum Kreuz e.V.

Beantragte Summe: 1.792,50 Euro

Einstimmig: ja, mit Einschränkung

Bedingungen:

Für das Projekt können keine Raummieten, kein Personalcatering und keine Pauschalen von der Förderung beglichen werden. Im Förderbescheid wird vermerkt, dass zukünftige Interessenbekundungen fristgerecht eingereicht werden müssen.

Geförderte Summe: 1.800,00 Euro.

Antrag 015 – Kulturzentrum Kreuz e.V.

Beantragte Summe: 380,00 Euro

Einstimmig: ja, mit Einschränkung



Bedingungen:

Für das Projekt können keine Raummieten, kein Personalcatering und keine Pauschalen von der Förderung beglichen werden. Im Förderbescheid wird vermerkt, dass zukünftige Interessenbekundungen fristgerecht eingereicht werden müssen.

Antrag 016 – Kulturzentrum Kreuz e.V.

Beantragte Summe: 1.580,00 Euro

Einstimmig: ja, mit Einschränkung

Bedingungen:

Für das Projekt können keine Raummieten, kein Personalcatering und keine Pauschalen von der Förderung beglichen werden. Im Förderbescheid wird vermerkt, dass zukünftige Interessenbekundungen fristgerecht eingereicht werden müssen.

Weiterführende Entscheidungen:

Auf Grundlage der erstmalig eingegangenen Interessenbekundungen wird Folgendes beschlossen:

In der Regel...

- dürfen Referenten-/Künstler-Honorare für zweistündige Veranstaltungen maximal bis zu 1.000,00 Euro betragen.
- werden keine Pauschalen für Verwaltungs- und Administrationskosten gefördert.
- werden keine Mieten eigener Räumlichkeiten gefördert.
- wird kein Personalcatering gefördert.
- werden keine Anfahrtskosten für Teilnehmende gefördert.

Es können weitere Bedingungen im Einzelfall entschieden werden.

Nächste Sitzung:

Donnerstag, 05. Dezember 2019